

# Wenn Ehepaare fliegen gehen . . .

von VDP-Mitglied Andrea Fenzau-Lehmann



Seit 3 Jahren haben die zwei kunstfliegenden Nordlichter Lars Lehmann und Andrea Fenzau-Lehmann ihre neue Heimat im LSR-Aalen gefunden. Dass sich die beiden in EDPA pudelwohl fühlen, zeigt auch ihr sportlicher Erfolg.

Das Highlight der vergangenen Saison war sicherlich die Teilnahme von Andrea Fenzau-Lehmann an der Segelkunstflug EM in Radom /Polen. Als einzige Teilnehmerin und damit einzige Baden-Württembergerin, verfehlte die Fluglehrerin dabei ihr selbstgestecktes Ziel unter den 30 besten Piloten zu fliegen nur knapp um 2 Plätze.

Nach anfänglichen Durststrecken ihrer Laufbahn, starteten die zwei self-made Kunstflieger aus Niedersachsen auf der DSKM 2004 in Biberach einen fliegerischen Neuanfang. Andrea, die dort ihre erste Meisterschaft in der Unlimited Class mit gerade mal 50 Trainingsstarts nach ihrer Kunstflugprüfung bestritt, hat sich in der kurzen Zeit bis heute auf den 10. Platz der deutschen Rangliste vorgeflogen, den sie seit mittlerweile zwei Jahren verteidigt. Für die aktuelle Saison hat sich die 32jährige zusätzlich als Nachrücker für die Nationalmannschaft qualifiziert. „Damit hat man die Niedlichkeitsgrenze als Frau in dieser Sportart längst hinter sich gelassen“, schmunzelt die Wahl-Ellwangerin, die sich seit kurzem der Deutschen Pilotinnen Vereinigung angeschlossen hat.

Ihr Mann Lars führt seit zwei Jahren ununterbrochen die nationale Rangliste der Advanced Class( vormals Aufsteiger) an. Und da man bekanntlich aufhören soll, wenn es am schönsten ist, feierte der amtierende Vizelandesmeister sein Debüt in der Unlimited Class auf der Schweizer Meisterschaft Ende September in Thun mit einem 7. Platz. Mit einem 3. Treppchenplatz auf der selben Veranstaltung vermehrte seine Frau noch etwas das „Familiensilber“ des Dreamteams.

Fliegerehen sind in Kunstflugkreisen bekanntlich noch seltener zu finden als wie den Swift, den die beiden Ostäbler fliegen. Und gerade wegen ihrer schwierigen Anfangszeit macht den eigentlichen Reiz dieser Sportart für das Ehepaar sicherlich das aus, was man erst auf den zweiten Blick sehen kann:

Da gab es just-for-fun-Flüge über der melancholischen Weite Polens und die beste Gelegenheit seit Jahren für Lars Lehmann noch das goldene Leistungsabzeichen in Radom vor einer internationalen Jury zu fliegen.

Zwischen Donauwalzerklängen aus dem österreichischen Lager, Einladungen zu original englischer Teatime der Briten auf dem Vorfeld, öffnete schon ein kleines „Spasiba“ skeptische russische Herzen. Und die komplette französische Nationalmannschaft rüstete Andrea den Swift ab. Ganz charmant und selbstverständlich ohne Mithilfe seiner Besitzerin – DARAN könnte man sich gewöhnen...